

**Abschlussbericht zum Verwendungsnachweis Förderprojekt  
„Metropol\_E: Ein E-Mobilitätsführer“**

**von 2019**

**Projektzeitraum: 01. November 2016 – 31. Oktober 2018  
gemäß Nr. 6.3 ANBest-P/Nr. 5.2 ANBest-Gk**



## **Inhaltsverzeichnis**

1. Vorwort.....	3
2. Darstellung des Projektverlaufs .....	3
2.1 Betrachtung Projektzeitraum November – Dezember 2016.....	3
2.2 Betrachtung Projektzeitraum Januar – Dezember 2017 .....	4
2.3 Betrachtung Projektzeitraum Januar – Oktober 2018 .....	8
3. Fazit und Handlungsempfehlungen.....	13
4. Anhang.....	13

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Projektlogo.....	5
Abbildung 2: Projektflyer .....	5
Abbildung 3: Vorderseite Informationsbroschüre .....	7
Abbildung 4: Use Cases Homepage.....	10
Abbildung 5: Use Cases App.....	10
Abbildung 6: Schlossroute.....	12

## 1. Vorwort

Das Ziel des Projekts Metropol\_E war es, einen interaktiven Wegführer entlang der im Schaufenster Elektromobilität aufgebauten, öffentlich zugänglichen CCS-Ladestationen in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg zu gestalten.

Dies führt zur Steigerung der Attraktivität und Sichtbarkeit der Elektromobilität und schafft zugleich positive Marketing-Effekte für die teilnehmenden touristischen Einrichtungen und Kommunen. Des Weiteren wird die Vorreiterrolle der Metropolregion bei der aufgebauten öffentlichen Ladeinfrastruktur präsentiert.

Neben den technischen und geographischen Daten der Ladestationen werden vor allem Möglichkeiten zum Verweilen der Ladezeit, wie touristische Destinationen und Einrichtungen aus Wissenschaft und Wirtschaft, aufgezeigt. Festgelegte Routenvorschläge mit touristischen Zielen und Lademöglichkeiten bieten Elektromobilisten ein vielfältiges Angebot für Kurztrips und Tagesausflüge. Der „E-Mobilitätsführer“ ist sowohl als interaktive Internetpräsenz und als Smartphone-App für die mobile Anwendung verfügbar.

## 2. Darstellung des Projektverlaufs

Nachfolgend werden die Projektaktivitäten einer chronologischen Betrachtung unterzogen.

### 2.1 Betrachtung Projektzeitraum November – Dezember 2016

Zum Start des Projekts wurde am 28.11.2016 eine Kick-Off-Veranstaltung auf der e-Mobility-Station in Wolfsburg mit den Projektpartnern (Wolfsburg AG, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Lautlos durch Deutschland GmbH) sowie Herrn Koch vom Netzwerk Mobilität Niedersachsen durchgeführt.

Am 14.12.2016 fand ein Workshop in den Räumlichkeiten der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften (kurz: Ostfalia HAW) am Standort Salzgitter statt. Hierbei wurden erste Konkretisierungen der Arbeitspakete vorgenommen. Darüber hinaus entschied sich die Arbeitsgruppe auf Initiative der Ostfalia HAW für eine Anpassung der Zielstellung, da die gegebenen Realitäten zeigten, dass bei großem Erfolg des E-Mobilitätsführers die Ladekapazitäten an den in den Touren verarbeiteten „Points of Interest“ (kurz: POI) schnell erschöpft sein dürfte. Neben der Erstellung eines E-Mobilitätsführers entlang der vorhandenen Ladeinfrastruktur soll der Fokus auch auf eine zukünftig erforderliche Ladeinfrastruktur an den touristischen Destinationen in der Metropolregion gelegt werden.

In einem ersten Schritt wurde dazu eine Liste wichtiger Destinationen in der Metropolregion erstellt und die vorhandene Ladeinfrastruktur evaluiert. Es wurde die gemeinsame Idee entwickelt, dass auf Basis einer Abfrage bei den touristischen Einrichtungen, auch im Hinblick auf die zukünftig zu erwartenden Besucher und voraussichtlicher Verweildauern, der weitere Bedarf an Ladeinfrastruktur ermittelt werden soll.

## 2.2 Betrachtung Projektzeitraum Januar – Dezember 2017

Ein weiteres Arbeitstreffen fand am 07.04.2017 auf der eMobility-Station in Wolfsburg statt. Neben den Projektpartnern waren ebenfalls Herr Maring und Frau Gähring vom Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser anwesend. Das Ziel war es, die bisherigen Überlegungen zur inhaltlichen Anpassung des Projektes zu präsentieren und das weitere Vorgehen mit dem Fördermittelgeber abzustimmen. Während des Arbeitstreffens wurde festgelegt, dass die Neuausrichtung des Projekts beim Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser beantragt und genehmigt werden muss. Dies erfolgte durch ein Schreiben an das Amt für regionale Landesentwicklung vom 13.04.2017 und weiteren Erläuterungen per E-Mail. Anschließend erfolgte ein Änderungsbescheid, in dem auch noch einmal der Finanzplan aktualisiert wurde. Des Weiteren stellte die Ostfalia HAW erste Ideen zu einem Kommunikationskonzept vor. Es wurden Zielgruppen identifiziert und die relevanten Kommunikationsmittel und -inhalte festgelegt. Zum nächsten Arbeitstreffen sollen nun Entwürfe für kundenspezifische Anschreiben sowie ein Steckbrief zur einheitlichen Darstellung der Zielgruppe angefertigt werden. Außerdem präsentierte die Wolfsburg AG eine Recherche über Fördermöglichkeiten auf Landes- und Bundesebene für den Aufbau von Ladeinfrastruktur sowie Finanzierungsmöglichkeiten für touristische Einrichtungen.

Um einen geregelten und effizienten Informationsaustausch zwischen den Projektbeteiligten sicherzustellen, wurde vereinbart, einen Sharepoint einzurichten. Hierauf werden zukünftig alle im Projekt involvierten Partner Zugriff haben.

Die Ostfalia HAW lud zum 3. Arbeitstreffen nach Salzgitter ein. Die Wolfsburg AG stellte die ersten Entwürfe für die Anschreiben an Kommunen/Betreibern touristischer Destinationen vor. Geplant ist, dass die Anschreiben zusammen mit einem noch zu entwerfenden Flyer versendet werden. Es wurde festgelegt, dass die Ostfalia HAW Vorschläge zur gestalterischen und technischen Umsetzung der Internetpräsenz des E-Mobilitätsführers macht. Ein erster Entwurf für das Kommunikationskonzept sollte bis Ende August vorliegen.

Ebenfalls wurde über die Gestaltung einer Wort-Bild-Marke für das Projekt Metropol\_E diskutiert. Die Projektpartner waren sich einig, dass der Einsatz einer Wort-Bild-Marke dem Produkt eine Identität verleiht und als wesentlicher Bestandteil des visuellen Erscheinungsbildes für die Kommunikationsarbeit unabdingbar ist. Dabei wurden verschiedene Varianten angesprochen. Die in Abbildung 1 dargestellte Wort-Bild-Marke wurde dabei gemeinsam entwickelt.



Abbildung 1: Projektlogo

Ein 4. Arbeitstreffen wurde am 27.06.2017 auf der eMobility-Station in Wolfsburg durchgeführt. Die Inhalte und das Layout des Flyers befanden sich noch in Abstimmung. Im Anschluss an das Arbeitstreffen wurde der Flyer beauftragt. Eine Auslieferung der fertig gestellten Exemplare fand zeitnah statt. Von Seiten der Wolfsburg AG erfolgte die Sicherstellung der Domain [www.metropol-e.info](http://www.metropol-e.info). Die Inhalte für die geplante Internetpräsenz wurden geschärft. Alle Partner lieferten weitere Informationen und Inhalte für ein Lastenheft, welches für die Beauftragung der Entwicklung der Internetpräsenz und Smartphone-App notwendig war.

**METROPOL.**  
100% elektrisch

**ELEKTROMOBILITÄT  
GEMEINSAM „ERFAHRBAR“  
MACHEN!**

**Wir bringen Elektromobilität zu Ihnen**  
Machen Sie mit und bewerben Sie Ihre bereits aufgebaute oder noch aufzubauende Ladeinfrastruktur  
– in Ihrer Kommune,  
– an Ihrer Tourismus- oder Freizeiteinrichtung,  
– an Ihrem Hotel, Restaurant oder Einzelhandelsgeschäft  
kostenlos auf unserer Online-Plattform [www.metropol-e.info](http://www.metropol-e.info) und in unserem E-Mobilitäts-Freizeitguide.

Seien Sie Teil der Elektromobilitäts-Gemeinschaft und gestalten Sie eine flächendeckende Ladeinfrastruktur in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg.

**Ihre Vorteile:**  
– Erschließung neuer Kundengruppen (E-Fahrzeugfahrer)  
– kostenloses Marketing für Ihre Einrichtung  
– Mitmachen beim Gestalten einer emissionsarmen und nachhaltigen Mobilität  
– Vorreiterrolle und Anlaufpunkt für Elektromobilität  
– Aufzeigen von Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten  
– Beratung für die technische Umsetzung der Ladeinfrastruktur  
– klimaschonende Nutzung zukunftsweisender Technologie

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite:  
[www.metropol-e.info](http://www.metropol-e.info)

Unsere Partner:  
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften  
**LAUTLOS.** Leiseloos. Leiseloos.  
Gefördert durch:  
Amt für regionale Landesentwicklung (Leine-Wezer)

**wolfsburg AG**  
Wolfsburg AG  
Mobilitätswirtschaft  
Major-Hirst-Straße 11  
38442 Wolfsburg  
[metropol-e@wolfsburg-ag.com](mailto:metropol-e@wolfsburg-ag.com)

Abbildung 2: Projektflyer

Im Juli 2017 wurden über 200 Anschreiben inklusive Flyer und auszufüllenden Steckbriefen an touristische Einrichtungen, Kommunen, Touristikinformationszentralen, Energieversorger,

Hochschulen und Forschungszentren verschickt. Im Vorfeld wurden dazu fünf Szenarien entwickelt. Jedes Szenario betrachtet dabei eine eigene Zielgruppe. Folgende Zielgruppen wurden identifiziert:

- touristische Einrichtungen mit Ladeinfrastruktur,
- touristische Einrichtungen mit Ladeinfrastruktur in der Nähe,
- touristische Einrichtungen ohne Ladeinfrastruktur,
- Kommunen und Tourismuseinrichtungen und
- Kommunen, die bereits CCS-Ladesäulen aufgebaut haben.

Jede Zielgruppe wurde mit einem zielgruppenspezifischen Text angeschrieben (10 touristische Einrichtungen mit Ladeinfrastruktur, 60 touristische Einrichtungen mit Ladeinfrastruktur in der Nähe, 73 touristische Einrichtungen ohne Ladeinfrastruktur, 60 Kommunen und Touristikinformationen, 18 Kommunen und Energieversorger, die bereits im Schaufenster Elektromobilität CCS-Ladesäulen aufgebaut haben). Es wurde eine Rückmeldefrist bis zum 01.09.2017 vorgegeben.

Das 5. Arbeitstreffen wurde am 25.07.2017 in den Räumlichkeiten der Ostfalia HAW abgehalten. Es wurden kleine Änderungen im Lastenheft vorgenommen, sodass daraufhin Angebote von Agenturen eingeholt werden konnten. Für die Umsetzung der mobilen Anwendung wurde nach Möglichkeiten zur Einbindung von vorhandenen API's (Schnittstellen) gesucht. Die Recherche erbrachte folgende Ergebnisse: die Websites Open Charge Map und Going Electric werden für eine Einbindung favorisiert. Hierzu erfolgte am 21.09.2017 ein Erfahrungsaustausch mit dem Geschäftsführer von Going Electric Herrn Guy Weemaes. Herr Weemaes sicherte zu, dass die Schnittstelle von Going Electric für das Projekt Metropol.E genutzt werden kann. Allerdings erfolgte zu einem späteren Zeitpunkt die Entscheidung Open Charge Map zu nutzen, da bei Going Electric das Risiko bestand, dass Nutzungskosten entstehen könnten.

Am 16.08.2017 stellte die Wolfsburg AG das Projekt und den aktuellen Stand dem Programmbeirat der Metropolregion vor. Laut Projektantrag war neben der Erstellung einer Website eine Broschüre geplant. Während der Vorstellung des Projekts wurde darüber diskutiert, dass Printmedien nur eine kurzweilige Aktualität, begrenzte Auflage sowie einen eingeschränkten Kundennutzen haben. Daher wurde sich gemeinsam gegen die Erstellung und den Druck einer Broschüre entschieden. Stattdessen wurde die Entwicklung eines modernen Mediums in Form einer mobilen Anwendung (Smartphone-App) beschlossen. Die Smartphone-App wird für die Betriebssysteme Android und iOS erhältlich verfügbar sein, um eine Ansprache einer breiten Kundengruppe sicherzustellen.

Im August 2017 wurden durch die Wolfsburg AG sechs Agenturen einer potenziellen Beauftragung für die Entwicklung einer Website und einer mobilen Anwendung identifiziert und anschließend mit der Bitte um eine Angebotsabgabe angeschrieben. Das vorab entwickelte Lastenheft wurde als Grundlage mitgeschickt. Daraufhin wurden vier Angebote abgegeben. Bevor die Wolfsburg AG den Auftrag vergeben hat, wurden im September alle

Unterlagen dazu an das Amt für regionale Landesentwicklung geschickt, mit der Bitte diese zu überprüfen. Nach Prüfung und Rücksprache mit dem Amt für regionale Landesentwicklung musste jedoch im November 2017 eine erneute Ausschreibung durchgeführt werden. Die Angebotsfrist nebst Anlagen endete am 14.12.2017 um 24:00 Uhr. Die Zuschlagsfrist wurde auf den 14.01.2018 datiert.

Am 15.09.2017 besuchte die Wolfsburg AG eine Informationsveranstaltung des Innovationszentrums Hannover zum Thema „Entwicklung der Elektromobilität und Ausbau der Ladeinfrastruktur“, um sich über das aktuelle Förderprogramm der Bundesregierung zu informieren. Auch für Kommunen und touristischen Einrichtungen sollte dieses Förderprogramm von großem Interesse sein.

Von Seiten der Wolfsburg AG wurde eine Informationsbroschüre angefertigt, um diese für Beratungsgespräche bzw. zur Erstinformation von potenziellen Kunden zu nutzen. Inhalt der Broschüre sind zum einen allgemeine Informationen zur Elektromobilität sowie zur Technik. Zum anderen wird auf Fördermöglichkeiten hingewiesen. Die Broschüre dient zur Information der Projektzielgruppe.



Abbildung 3: Vorderseite Informationsbroschüre

Erste positive Rückmeldungen zu den Anschreiben vom Juli 2017 sind zu verzeichnen. Es zeigte sich, dass zum einen die Absicht vorlag, in den E-Mobilitätsführer aufgenommen zu werden und zum anderen das Interesse bekundet wurde, weitere Ladeinfrastruktur aufzubauen. Die im Vorhinein angefertigte Informationsbroschüre zum Thema „Informationen für die Errichtung von Ladepunkten für Elektrofahrzeuge“ wurde an die interessierten Kommunen und Einrichtungen verschickt, die im daraufhin telefonisch kontaktiert wurden. Anschließend kam es zu folgenden Vor-Ort-Terminen:

- Am 10.10.2017 besuchte die Wolfsburg AG die GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH. Es wurde vereinbart sich zukünftig weiter auszutauschen.
- Am 25.10.2017 fand ein Informationsgespräch bei der Stadt Wittingen statt. Es wurde vereinbart die Zusammenarbeit im Projekt voranzutreiben. Im Anschluss des Gesprächs kam es bereits zu weiteren Aktivitäten hinsichtlich des Aufbaus von Ladeinfrastruktur durch die Stadt Wittingen.

Zum Ende des Jahres (08.12.2018) fand ein Abschlussgespräch in den Räumlichkeiten der Wolfsburg AG statt. Der aktuelle Stand zur Ausschreibung der Website und der mobilen Anwendung wurde besprochen. Das Ende der Angebotsfrist wurde auf den 14.12.2017 datiert. Vorgesehen ist, bis zum 12.01.2018 einen Dienstleister zu beauftragen.

### **Anmerkung zum Vergabeprozess**

Aufgrund des langwierigen Vergabeprozesses verzögerten sich die Meilensteine „Abschluss Betaphase“ und „Abschluss Veröffentlichung“. Die zeitliche Planung (Meilensteinplanung) wurde für den weiteren Projektverlauf durch die Projektpartner unter Berücksichtigung der zeitlichen Verzögerung angepasst. Es ist jedoch weiterhin sichergestellt, dass das Projekt zum geplanten Projektende ordnungsgemäß abgeschlossen werden kann.

### **2.3 Betrachtung Projektzeitraum Januar – Oktober 2018**

Im Januar 2018 fand die Auswahl des Dienstleisters für die Gestaltung und Entwicklung der Plattform auf Basis der abgegebenen Angebote und Referenzen statt. Die Auswahl erfolgte anhand einer erstellten Entscheidungsmatrix. Den Zuschlag bekam die Medienagentur V3 Business Consultants aus Hamburg mit ihrem Kooperationspartner Mediendiele. Die Mediendiele ist spezialisiert auf Onlineanwendungen und Webdesign.

Am 09.02.2018 fand ein Kick-Off-Workshop zur Website und mobilen Anwendung mit den Partnern der Ostfalia HAW, dem Dienstleister V3 Business Consultants, der Mediendiele und



der Wolfsburg AG statt. Ebenfalls war ein Mitarbeiter der Informationstechnologie der Wolfsburg AG anwesend. Es wurden die ersten Schritte und die Inhalte und der Aufbau der Website sowie Inhalte und Aufbau der Smartphone-App besprochen. Auf Grundlage der besprochenen Inhalte und des geplanten Aufbaus der Plattform, aber ebenfalls anhand des Lastenhefts erstellt der Dienstleister ein Pflichtenheft, in dem der notwendige Content, der vom Auftraggeber gefordert wurde, festgelegt wird.

Während der restlichen Projektlaufzeit wurde kontinuierlich an der Entwicklung der Website und der Smartphone-App gearbeitet. Zwischen dem Auftraggeber und dem Dienstleister fanden regelmäßige Telefonkonferenzen, Arbeitstreffen und unzählige Abstimmungen per E-Mail und fernmündlich statt, um den Arbeitsstand und mögliche Herausforderungen bzw. auch neue Ideen zu besprechen. Bis zur letztendlich veröffentlichten, finalen Version der Website und Smartphone-App gab es zahlreiche Entwicklungsstände. Bei der Umsetzung handelte es sich um einen iterativen Prozess. Dabei wurden neue Ideen und Verbesserungen kontinuierlich in die Produkte (Website und Smartphone-App) eingearbeitet. Unter Verwendung der begrenzten finanziellen Mittel sind dabei eine hochinformativ Website sowie eine anwenderfreundliche Applikation entstanden. Besonders hervorzuheben ist hierbei die Routing-Funktion mittels derer die Anwender sich von ihrem Standort zu über 1.000 verschiedenen Sehenswürdigkeiten und Ladestationen in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg leiten lassen können. Zielgruppe der Website sind insbesondere die touristischen Einrichtungen. Die App fokussiert sich auf den Anwender, der touristische Einrichtungen besuchen möchte.

Die im Folgenden aufgezeigten Anwendungsmöglichkeiten (Use Cases) werden auf der Website und in der Smartphone-App abgebildet:

## Use Cases Homepage

→ Zielgruppe: Betreiber touristischer Destinationen

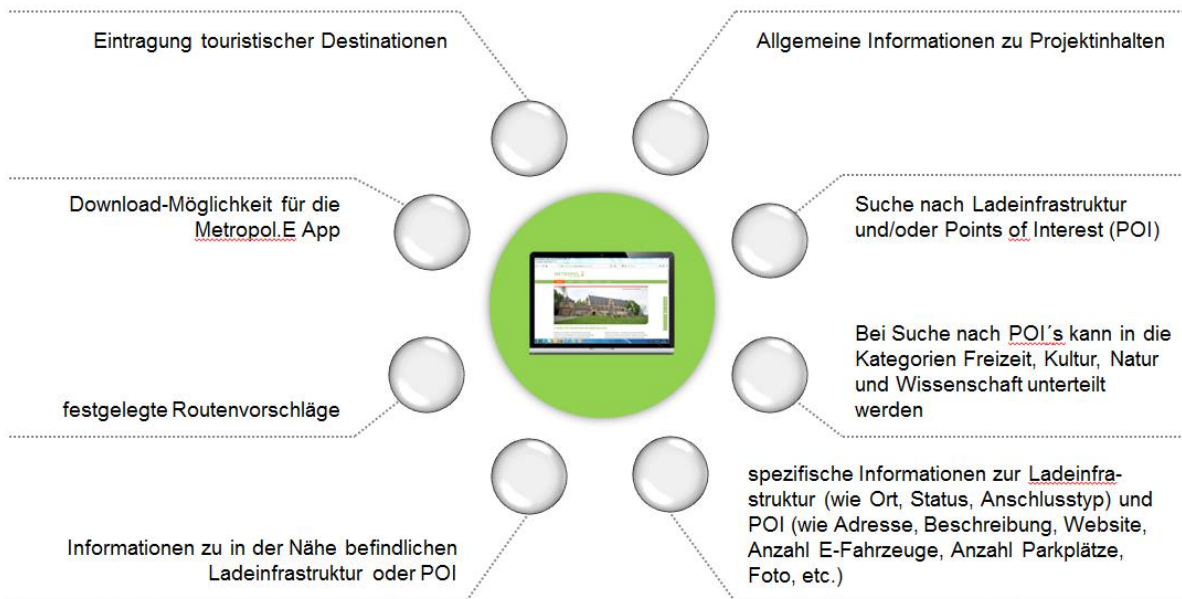


Abbildung 4: Use Cases Website

## Use Cases App

→ Zielgruppe: E-Mobilisten

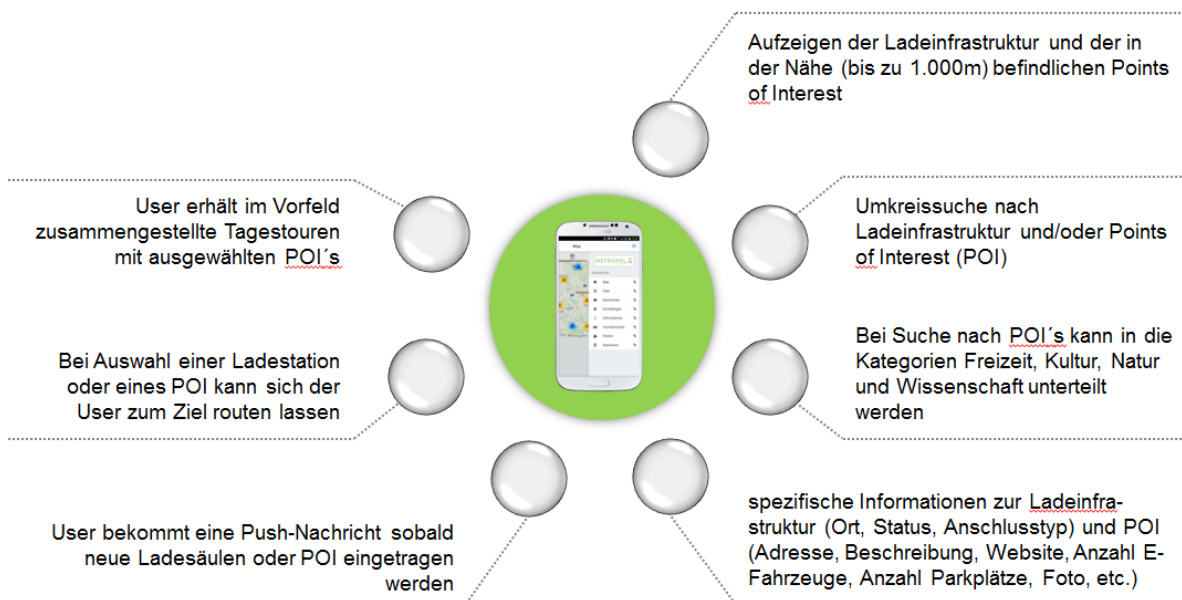


Abbildung 5: Use Cases Smartphone-App

Seit März 2018 wurde sich intensiv mit der Entwicklung eines weiterführenden Geschäftsmodells befasst (Anhang). Zielsetzung dabei war es einen wirtschaftlich

selbsttragenden Business Case zu generieren. Dabei wurde festgestellt, dass mit den im Projektzeitraum geschaffenen Bausteinen (Website und Smartphone-App) kein finanziell tragbares Szenario abzubilden ist. Aus diesem Grund erfolgte die weitere Betrachtung auf zusätzliche Bausteine, um den Business Case in seiner Profitabilität zu optimieren. Beispielsweise wurden folgende weitere Bausteine für die Erhöhung des Geschäftsumsatzes entwickelt:

- Einnahme für die Ersteintragung
- Einnahme für die laufende Pflege
- Aufnahme in Routenvorschläge
- Schaltung von Werbebannern
- Schaltung von Reportagen im Umfang von jeweils 3.000 Zeichen mit drei zusätzlichen Bildmotiven
- Erstellung von Audio Guides bzw. Podcasts mit mehreren als Hörfunkbeitrag zusammengeführten Interviews und professionellem Sprechertext
- Erstellung von professionellen Videobeiträgen in Form von sechs- bis siebenminütigen Highlight-Videos in High-Definition

Seit Mai 2018 ist eine neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) für die einheitliche Regelung zum Schutz von personenbezogenen Daten wirksam. Da die neue Datenschutzgrundverordnung mitten in der Entwicklungszeit der Website und Smartphone-App wirksam wurde, musste sich der Dienstleister erst einmal mit der neuen Verordnung befassen und die Plattform (Website und Smartphone-App) musste dahingehend angepasst werden. Dies bedeutete für das Projekt einen zusätzlichen Abstimmungsbedarf und somit zeitliche Verzögerungen.

Am 03.07.2018 stellte die Wolfsburg AG den aktuellen Stand des Projekts dem Programmbeirat der Metropolregion vor.

Im August 2018 wurden die touristischen Einrichtungen über die Online-Schaltung der Website per E-Mail informiert. Ebenfalls wurde darüber informiert, dass bereits wesentliche Daten wie die Adresse der Einrichtung mit aufgenommen und in der digitalen Karte verortet wurde und zusätzliche Informationen über das Formular auf der Website eingetragen werden können.

Die mobile Anwendung von Metropol\_E wurde im Oktober 2018 veröffentlicht. Um ein möglichst breites Publikum anzusprechen, fand die Veröffentlichung im Apple Store und Google-Play-Store statt. Das Einstellen der Smartphone-App in den Apple Store war relativ zeitintensiv, da die Prüfung von Seiten Apple länger dauert.

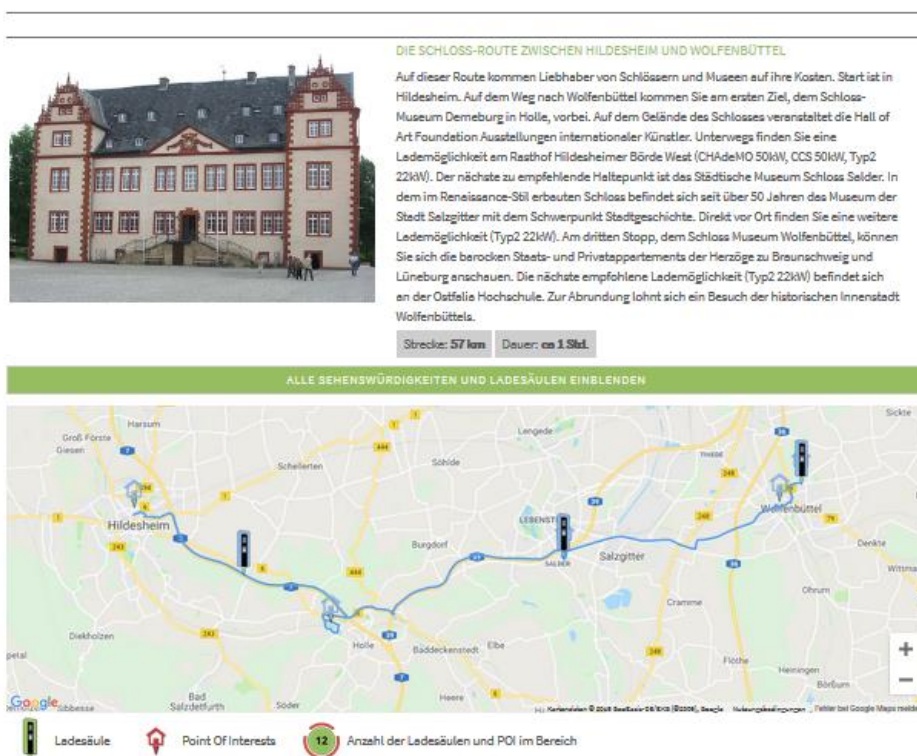
Es wurden regelmäßige Beta-Testings für die Smartphone-App durchgeführt. Das heißt die Smartphone-App wurde kontinuierlich auf Fehler und Funktionalität geprüft.

Am 22.10.2018 fand ein Projektabschlusstreffen bei der Ostfalia HAW in Salzgitter statt. Anwesend waren neben den Kollegen der Ostfalia HAW, die Lautlos durch Deutschland

GmbH und die Wolfsburg AG. Besprochen wurden unter anderem noch einmal die Themen Akzeptanzerhebung, Geschäftsmodell und ein eventueller Antrag auf eine Projekt-Anschlussförderung.

Im Rahmen eines geplanten Besuchs der Ostfalia HAW in Wolfenbüttel des Programmbeirats der Metropolregion am 29.10.2018 wurde von Seiten des Projektteams ein spezieller Routenvorschlag (Die Schloss-Route zwischen Hildesheim und Wolfenbüttel) mit mehreren Sehenswürdigkeiten und Ladesäulen entwickelt und auf der Website sowie in der Smartphone-App hinterlegt. Diese „Vorführfahrt“ sollte ebenfalls als abschließende Projektpräsentation dienen.

## ROUTE



**DIE SCHLOSS-ROUTE ZWISCHEN HILDESHEIM UND WOLFENBÜTTTEL**

Auf dieser Route kommen Liebhaber von Schlössern und Museen auf ihre Kosten. Start ist in Hildesheim. Auf dem Weg nach Wolfenbüttel kommen Sie am ersten Ziel, dem Schloss-Museum Dornburg in Holte, vorbei. Auf dem Gelände des Schlosses veranstaltet die Hall of Art Foundation Ausstellungen internationaler Künstler. Unterwegs finden Sie eine Ledemöglichkeit am Rasthof Hildesheimer Börde West (CHAdeMO 50kW, CCS 50kW, Typ2 22kW). Der nächste zu empfehlende Haltepunkt ist das Städtische Museum Schloss Saldern. In dem im Renaissance-Stil erbauten Schloss befindet sich seit über 50 Jahren das Museum der Stadt Salzgitter mit dem Schwerpunkt Stadtgeschichte. Direkt vor Ort finden Sie eine weitere Ledemöglichkeit (Typ2 22kW). Am dritten Stopp, dem Schloss Museum Wolfenbüttel, können Sie sich die barocken Staats- und Privatappartements der Herzöge zu Braunschweig und Lüneburg anschauen. Die nächste empfohlene Ledemöglichkeit (Typ2 22kW) befindet sich an der Ostfalia Hochschule. Zur Abrundung lohnt sich ein Besuch der historischen Innenstadt Wolfenbüttels.

Strecke: 57 km    Dauer: ca 1 Std.

ALLE SEHENSWÜRDIGKEITEN UND LADESÄULEN EINBLENDEN

Ladesäule    Point Of Interest    12 Anzahl der Ladesäulen und POI im Bereich

Abbildung 6: Schlossroute

Für die Erfolgsmessung der im Projektzeitraum erstellten Plattform (Website und Smartphone-App) und zur Messung der erzielten Reichweite hat die Ostfalia HAW die Anwendung einer algorithmisierten Kenndatenauswertung empfohlen. Diese in der Praxis durchgängig eingesetzten Werkzeuge basieren auf Codes, die in die Anwendung (Website oder Smartphone-App) eingefügt werden und sich automatisch auf der HTML-Ebene integrieren. Tools mit Servern in Deutschland und DSGVO-konformer Architektur werden ausschließlich kostenpflichtig angeboten. Das Projektteam der Ostfalia HAW hat eine aus wissenschaftlicher Sicht in Frage kommende Auswahl verschiedener Tools getroffen und sie einer Analyse unterzogen. Im Rahmen ihrer Analyse untersuchte die Ostfalia HAW unter anderem die Flexibilität bei Datenerfassung, den Umgang mit Datenbesitz und Datenschutz

sowie die Verarbeitung und die Bereitstellung der gewonnenen Daten und Reportings. Auf Basis der Analyse schlug das Projektteam vor, dass das Projektteam der Ostfalia HAW **etracker** vorgeschlagen. Im Anschluss an die Präsentation der Ostfalia HAW wurde diskutiert, dass die Wolfsburg AG bereits Google Analytics zur Auswertung der Kenndaten verwendet. Die Projektpartner einigten sich, dass Google Analytics als Zweitempfehlung in Frage komme. Hierfür sei noch zu überprüfen, ob der Einsatz von Google Analytics im Projekt Metropol\_E zeitökonomische und finanzielle Vorteile birgt. Darüber hinaus stellte die Ostfalia HAW weitere Überlegungen zu einer projekterweiternden Nutzerbefragung auf Basis erprobter Modelle zu Technologieakzeptanz und geplantem Verhalten vor. Da aus wissenschaftlicher Sicht die Akzeptanz von neuen Technologien, Geräten und Anwendungen auf Basis Modellen geprüft wird, stellte das Projektteam seitens der Ostfalia HAW zwei Modelle vor, die sie im Rahmen aktueller Forschungsprojekte bereits erprobt hat: Die Unified Theory of Acceptance and Use of Technology (kurz: UTAUT) und die Theory of Planned Behaviour (kurz: TPB). Mithilfe beider Forschungsmodelle können Aussagen darüber getroffen werden, warum Personen eine neue Technologie nutzen oder nicht nutzen. In einer Erweiterung der Modelle kann zudem überprüft werden, ob der Einsatz der Kommunikations- und Marketing-Instrumente erfolgreich ist, indirekt also die Nutzungsintention und folglich das Nutzerverhalten beeinflussen. Da beide Modelle eine bestimmte Fallzahl benötigen, hat das Projektteam der Ostfalia HAW empfohlen, mit einer PopUp-Befragung auf der Website und in der mobilen Anwendung eine möglichst hohe Fallzahl zu generieren.

### 3. Fazit und Handlungsempfehlungen

Trotz all dieser Bedingungen konnten die wesentlichen Projektinhalte zeitgerecht zum 31.10.2018 erarbeitet werden.

### 4. Anhang

Briefe

## Feedbackbogen zur Plattform Metropol.E

1. Wie bewerten Sie folgende Kriterien im Hinblick auf die Homepage [www.metropol-e.info](http://www.metropol-e.info) ?  
(bitte zutreffendes ankreuzen)

Gestaltung der Homepage	<input type="checkbox"/> ausgezeichnet	<input checked="" type="checkbox"/> passend	<input type="checkbox"/> Anpassung nötig
Intuitive Bedienbarkeit	<input type="checkbox"/> ausgezeichnet	<input type="checkbox"/> passend	<input type="checkbox"/> Anpassung nötig
Aufbereitung der Informationen	<input type="checkbox"/> ausgezeichnet	<input type="checkbox"/> passend	<input checked="" type="checkbox"/> Anpassung nötig

2. Wie bewerten Sie folgende Kriterien im Hinblick auf die Metropol.E App? (bitte zutreffendes ankreuzen)

Gestaltung der App	<input type="checkbox"/> ausgezeichnet	<input type="checkbox"/> passend	<input type="checkbox"/> Anpassung nötig
Intuitive Bedienbarkeit	<input type="checkbox"/> ausgezeichnet	<input type="checkbox"/> passend	<input type="checkbox"/> Anpassung nötig
Aufbereitung der Informationen	<input checked="" type="checkbox"/> ausgezeichnet	<input type="checkbox"/> passend	<input type="checkbox"/> Anpassung nötig

3. Entspricht Ihrer Meinung nach das Konzept Metropol.E den Ansprüchen der Anbieter von Freizeiteinrichtungen sowie deren Kunden? (bitte zutreffendes ankreuzen)

Ja

Nein

Falls nein, bitte begründen Sie dies kurz:

4. Können Sie sich vorstellen, dass zusätzliche Besucher bzw. weitere Nutzergruppen durch eine Eintragung Ihrer Institution auf der Plattform generiert werden? (bitte zutreffendes ankreuzen)

Ja

Nein

Falls nein, bitte begründen Sie dies kurz: